

**Verehrte Aktionäre und Geschäftspartner,
sehr geehrte Damen und Herren,**

getragen von einem starken Dienstleistungsgeschäft hat Bilfinger Berger das Geschäftsjahr 2009 erfolgreich abgeschlossen. Trotz der Belastung aus einem Großprojekt und schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen ist es uns gelungen, unsere zu Beginn des Geschäftsjahres aufgestellte Prognose zu erfüllen. EBIT und Konzernergebnis erreichten die um den Verkauf von Razel bereinigten Vorjahreswerte.

2009 war aber nicht nur ein erfolgreiches, es war auch ein für die weitere Entwicklung des Unternehmens wichtiges Jahr: Bilfinger Berger hat das Dienstleistungsgeschäft noch stärker in das Zentrum der Konzernaktivitäten gerückt und die Weichen gestellt, um das Baugeschäft erheblich zu reduzieren. Dies betrifft insbesondere die geplante Trennung von unserer Beteiligung Bilfinger Berger Australia. Den dabei erzielten Erlös werden wir für den weiteren Ausbau der Dienstleistungen einsetzen.

Durch den fortgesetzten Umbau des Konzerns verbessern wir unsere wirtschaftliche Basis grundlegend und verringern die Abhängigkeit von Konjunkturzyklen. Die Positionierung als Dienstleistungskonzern für Industrie, Infrastruktur und Immobilien, wird von Investoren und Kunden sehr positiv aufgenommen. Im Oktober 2009 haben wir eine Kapitalerhöhung durchgeführt, mit der wir vor allem den Erwerb des Industrie- und Kraftwerksdienstleisters MCE finanziert haben. Unsere Aktionäre haben die ihnen angebotenen neuen Aktien nahezu vollständig übernommen – ein Beweis für ihr Vertrauen in unsere Unternehmensstrategie.

Mit einer erneuten Steigerung von Leistung und Ertrag hat das Geschäftsfeld Dienstleistungen mit seinen Sparten Industrial Services, Power Services und Facility Services die Erwartungen trotz des rezessiven Geschäftsumfelds übertroffen. Mit der Übernahme der österreichischen MCE, der Schweizer Rohrbau Gruppe, der französischen LTM sowie der kroatischen Duro Dakovic Montaza haben wir die starke Position des Geschäfts weiter ausgebaut.

Der Bau wird auch mit verkleinertem Volumen künftig Kerngeschäft bleiben. Unsere Stärken sind unsere hohe technische Kompetenz und unser Know-how für nachhaltiges Bauen. Im Ingenieurbau sind wir in ausgewählten Regionen tätig und realisieren anspruchsvolle Infrastrukturprojekte. Im Hoch- und Industriebau setzen wir auf Qualität und beteiligen uns nicht am Wettbewerb, der nur durch den Preis bestimmt ist. Da der Aspekt der Nachhaltigkeit von Immobilien immer wichtiger wird, kommt dem von uns favorisierten und seit langem verfolgten Lebenszyklus-Ansatz eine wachsende Bedeutung zu. Die Beschränkung des Volumens dient auch dem Ziel, die Margen im Baugeschäft nachhaltig zu verbessern. Unser Risikomanagement und die Richtlinien zur Projektauswahl haben wir nochmals verschärft.

Die Vorkommnisse beim Projekt Nord-Süd Stadtbahn in Köln nehmen wir sehr ernst. Ich versichere Ihnen, dass wir unseren Teil zu einer gründlichen und schonungslosen Erforschung der Ursachen des Unglücks beitragen und die sich daraus ergebenden Konsequenzen ziehen. Durch enge Kooperation mit dem Auftraggeber und den beteiligten Behörden sowie durch offene Kommunikation wollen wir verlorenes Vertrauen wieder herstellen.

Im Geschäftsfeld Betreiberprojekte konnten wir auch im Krisenjahr 2009 unser Portfolio um attraktive Projekte in der Verkehrsinfrastruktur und im öffentlichen Hochbau erweitern. Gleichzeitig haben sieben Projekte die Betriebsphase erreicht.

Auch wenn der Wandel vom Bau- zum Dienstleistungskonzern noch nicht abgeschlossen ist, werden unsere Maßnahmen am Kapitalmarkt honoriert. Bilfinger Berger präsentiert sich nicht nur als ein finanziell solider Konzern, sondern auch als ein Unternehmen mit spannenden Wachstumsperspektiven.

Wir werden das Dienstleistungsgeschäft auf weitere Märkte ausdehnen und das Spektrum unserer Leistungen weiter ausbauen. Dabei werden auch Firmenakquisitionen eine unverändert wichtige Rolle spielen.

Auch unser Betreibergeschäft bauen wir kontinuierlich aus. Die Veräußerung reifer Projekte oder die Beteiligung eines Partners an unserem Portfolio gehören unverändert zu unserem Geschäftsmodell. Auf unseren Märkten sind wir gut positioniert und der Bedarf an privatwirtschaftlich finanzierten Infrastrukturprojekten wächst.

Wachstumschancen sehen wir auch in den steigenden Anforderungen an Klimaschutz und Ressourcenschonung: Unser Know-how wird an vielen Stellen gebraucht, beispielsweise beim nachhaltigen Bauen oder bei der Sicherung der Trinkwasserversorgung. Wir entwickeln in allen Bereichen unseres Geschäfts ressourcenschonende und umweltgerechte Produkte und Leistungen und bieten unseren Kunden Lösungen, die Aufwand und Verbrauch über den gesamten Lebenszyklus von Bauwerken und Anlagen optimieren.

Ob Dienstleistungen, Bau oder Betreiberprojekte – unser Geschäft ist in besonderem Maße auf hochqualifizierte Mitarbeiter angewiesen. Im Wettbewerb um die besten Köpfe setzen wir auf intensive Kooperationen mit ausgewählten Universitäten und Hochschulen. In einer Umfrage über die beliebtesten Arbeitgeber wurde Bilfinger Berger von vielen tausend Absolventen deutscher Hochschulen zum Aufsteiger des Jahres bei den Ingenieuren gewählt. Sicher auch ein Ergebnis der vielversprechenden Zukunftsperspektiven und guter Personalarbeit.

Bilfinger Berger hat bewiesen, dass unsere strategische Positionierung auch in wirtschaftlich schwierigem Umfeld erfolgreich ist. Wir werden den eingeschlagenen Weg wie bisher mit Nachdruck verfolgen. Über Ihre weitere Unterstützung würde ich mich sehr freuen.

Ihr



Herbert Bodner,
Vorstandsvorsitzender der Bilfinger Berger AG